

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 3 (1940-1941)
Heft: 5-6

Artikel: Us em "Nebelspalter" : Verlag E. Löpfe-Benz, Rorschach
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-178276>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Us em „Nebelspalter“:

Verlag E. Löpfe-Benz, Rorschach.

Jä soli. Bueb: „Warum si d'Orange i Papier igwicklet?“ Mueter: „Damit me di agfuulete au cha verchaufe!“

Fasnacht. Fründi (am Telefon): „So, so, Du gasch als Drachen a Maskeball! Du chanst Di tröschte! I han au e keis Kostüm!“

Vo der gliche Fraktion. A: „Du, hesch Du der Fadespüeli scho gseh ds Mul uftue im Kantonsrot?“
B: „Jo, grad gester, wo Du grede hesch!“

Di Gschidsti. Es Meitli wird i der Schuel um ne Klaß zrügversetzt. DMueter (taube): „Das fähli no! Es isch ja ds gschidsten i der ganze Familie!“

Kreislauf. Reisend: „Warum fahre so wenig Lüt mit der Bahn?“
Dienstma: „Will dBillett e so tür sind!“
Reisend: „Warum si dBillett e so tür?“
Dienstma: „Will so wenig Lüt fahred!“

Bim Bartli. Chund: „Wüssed Sie als Fachmann eigetlich, wien en Glatze zstandchunt?“
Coiffeur: „O ja, dür Haarusfall!“

Wohrschinli. D Madam (rüeft us em Bett): „Marie, rupfet Sie diä Gans, aber e chli tifig, i will si jetz denn grad broote!“ — Marie: „Nur kei Angst, Madam, diä Gans isch ender us de Fädere wiä Sie!“

Jä so. Vatter: „Hansli, i ha der es Velo versproche, wenn s Zügnis beseri, — jetz isch es aber no schlächer worde . . ., was hesch au wider gmacht?“
Hansli: „Glert Velo fahre!“

Räbbärg und Wii. Städtler: „Das git au no bös Arbet, so nen Räbbärg?“
Puur: „Ja, wens Schaffe in de Räbe so ring gäng wies Suffe vom Wii, hett jede Löli Räbe!“

Bim Teppich-chlopfe. „Marie, Sie müend de Teppich e chli fester

chlopfe!“ — „Ja, aber dänn stüübt er e so stark!“

A de Kiosk. „Warum hänkede Sie dänn di usländische Zytige e so uffallend use, wänns doch nid meh verlangt werdidi?“ — „Daß s'meh verlangt werdidi!“

Winkelriede 1939. A: „Eusi Landesverteidigung ghört verstärkt!“
B: „Jawoll! Und dWiderholigskurs ghöred verlängeret!“
A: „Jawoll! Und dMaterialreserve ghöred erhöht!“
B: „Jawoll! Und Flugwaffe ghört ubaut!“
A: „Jawoll! Und — Aber wänns dänn wider mit der Zwängerei afanged, das müeß jetz finanziert wärde, dänn chönnts mer gstohle wärde!“
B: „Jawoll!“

Brille. Mannli: „I möcht gärn e Brille choufe!“
Optiker: „Churzichtig oder witsichtig?“
Mannli: „Nei biwahr, durchsichtig!“

Der größt Huet. Hans: „Du, weischt du au, wer a der Landi der größt Huet treit?“
Heiri??? Hans: „He, dä mit em größte Grind!“

D Helvetia. Lehrer: „Wer isch jitz au dHelvetia?“
Hansli: „Das isch dFrau vo üsem Bundespräsident!“

Verbot. Tokter: „Sie müend alles vermide, was Sie ufregge cha: Alkohol, Tubak, Jasse, . . .!“
Patient: „Aber glaubed Sie denn, Herr Tokter, daß mich die Verordnig nid tuet ufregge?“

Allzuschweizerisch. (Im Tram) „Grüezi, Herr Müller!“ — „Eh, wie isch jitz scho Euje wärte Name? I vergiß dä Süchaib immer!“

Bruef. Frau Meier: „Ich gsehne Ihre Ma öfters im Hof une Papier verbränne!“
Frau Bünzli: „Ja, er het jitze en Poste als Zirkularverträger!“

Frag. „Warum tüe d Manne meh lügen als dFraue?“ — „Will dFraue meh frage!“